



AfR/01/2018

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung
am Mittwoch, dem 21.02.2018, 15:00 Uhr,
Raum 242 - Großes Sitzungszimmer
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen

Vertreter für Frau
Kreistagsabgeord-
nete Marja-Liisa
Völlers

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Rüdiger Kaltoven, 31604 Raddestorf

Vertretung für Frau
Kreistagsabgeord-
nete Annegret
Trampe

Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Christian Libbe, 27318 Hilgermissen
Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Bernd Heck-
mann

Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Jürgen Lese-
berg

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Hans-Christian Hanisch, 31634 Steimbke

Vertretung für Herrn

Tobias Göckeritz

Herr Dr. Hans Reye, 31547 Rehburg-Loccum
 Herr Alex Schäfer, 27324 Eystrup

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
 Herr Kreisrat Lutz Hoffmann,
 Frau Simone Schulze,
 Herr Andreas Stroiwas,
 Herr Malte Sudhop,

Als Protokollführer

Gast

Herr Polaschegg,

Fachgruppenleiter
 Landwirtschafts-
 kammer Nieder-
 sachsen

Presse

Herr Stüben,

Die Vorsitzende KTA Kurowski eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden, unter anderen BD Pagels.

BD Pagels bedankt sich beim Gremium für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 29 Jahren und betont insbesondere die Kompetenz und die Sachlichkeit des Gremiums im Umgang miteinander. BD Pagels gibt bekannt, dass er zum 30.04.2018 in den Ruhestand eintreten wird.

Die Vorsitzende KTA Kurowski bedankt sich bei BD Pagels und stellt sodann die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 16.11.2017
- TOP 2: Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen (AGFK)

2018/010

- TOP 3: Mittelverwendung gem. § 7 b Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG) für ergänzende Maßnahmen;
4. Ergänzung **2018/011/1**
- TOP 4: Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes;
hier: Landwirtschaftlicher Fachbeitrag **2018/012**
- TOP 5: Maßnahmen erster Priorität für die Verwendung der Regionalisierungsmittel;
52. Ergänzung (Februar 2018) **2018/013**
- TOP 6: Naturparkplan für den Naturpark Steinhuder Meer **2018/015**
- TOP 7: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 7.1: Mitteilungen/Anfragen,
hier: Förderprogramm pro-Invest
- TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Kurowski	gez. Stroiwas	gez. Hoffmann
Kreistagsabgeordnete	Kreisoberinspektor	Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

21.02.2018

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 16.11.2017

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 16.11.2017 wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2018/010

21.02.2018

**Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen
Niedersachsen (AGFK)**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Gremium empfiehlt, dass der Landkreis Nienburg/Weser Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen (AGFK) wird.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rohlfing erläutert die Beschlussvorlage.

KTA Linderkamp hinterfragt den finanziellen Aspekt bzgl. der Personalkosten bei einer Mitgliedschaft.

Dipl. Geogr. Rohlfing teilt mit, dass die Mitarbeit des Landkreises u.a. durch Dipl. Geogr. Rohlfings Teilnahme an Arbeitsgruppen erfolgt und daher keine zusätzlichen Personalkosten entstehen werden.

KTA Linderkamp möchte weiterhin wissen, welcher langfristige Nutzen durch die Mitgliedschaft entsteht und ob eine Einbindung des Radverkehrs in den Nahverkehrsplan möglich ist.

Dipl. Geogr. Rohlfing führt dazu aus, dass die Plattform dem Erfahrungsaustausch dient und eine Interessenvertretung bei der Generierung von Fördermitteln darstellt. Nur Mitglieder kommen in den Genuss des Beratungsangebotes und der Dienstleistung. Eine Einbindung in den Nahverkehrsplan (bike + ride) ist möglich.

KTA Linderkamp ist der Auffassung, dass unter den genannten Aspekten eine Mitgliedschaft mit den genannten Kosten doch sehr günstig ist und befürwortet diese ausdrücklich.

KTA Kurowski fragt nach den Kündigungsmodalitäten für den Fall einer Mitgliedschaft.

Dipl. Geogr. Rohfing erläutert, dass eine Kündigung grundsätzlich möglich ist, die Details dazu aber noch zu klären sind. Das Ergebnis wird diesem Protokoll angefügt.

Die Verwaltung teilt dazu mit:

„Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Ende eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten erfolgen.“

(§ 4 Abs. 1 S. 2 der Satzung der Arbeitsgemeinschaft)



Protokoll zu TOP 3

2018/011/1

21.02.2018

**Mittelverwendung gem. § 7 b Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG)
für ergänzende Maßnahmen;
4. Ergänzung**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Folgende Maßnahmen sollen mit den Mitteln, die der Landkreis Nienburg/Weser gem. § 7b Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG) vom Land erhält, finanziert werden:

Maßnahme 2101

Defizitausgleich für Sonderfahrten der Stadtbusse in den Jahren 2018 und 2019 mit einem Kostenrahmen von 20.000 €.

Maßnahme 2407

Defizitausgleich für an die Region Hannover delegierte Fahrten zwischen Wunstorf und Rehburg auf der Linie 715 mit einem Kostenrahmen in Höhe von 73.000 € jährlich für die Jahre 2017 (anteilig für 5 Monate), 2018 und 2019.

Maßnahme 2408

Für die Einrichtung eines Anrufsammeltaxis in der Samtgemeinde Uchte soll ein Zuschuss in Höhe von maximal 30.000 € geleistet werden.

Maßnahme 2501

Zuschuss für Werbemaßnahmen für die Sonderfahrten der Stadtbusse in den Jahren 2018 und 2019 mit einem Kostenrahmen von 15.100 €.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Vorlage.

KTA Kurowski fragt bzgl. Maßnahmen 2101 und 2501 nach der aus ihrer Sicht nicht nachvollziehbaren Relation des Verhältnisses Defizit ausgleich zur Werbung.

Dipl. Geogr. Arndt teilt dazu mit, dass nur für den Defizit ausgleich Finanzmittel bereitgestellt werden, nicht aber für die gesamten Kosten des Angebots.

KTA Weißenborn möchte wissen, ob bereits in den vergangenen Jahren im gleichen Umfang Werbung betrieben wurde.

Dipl. Geogr. Arndt bestätigt, dass Sonderfahrten in der Vergangenheit sowohl von der VLN als auch von der Stadtbusgesellschaft beworben wurden.

KTA Linderkamp bekräftigt, dass die 7-b-Mittel u.a. genau dafür vorgesehen sind.

KTA Kurowski stellt klar, dass sie die Maßnahme an sich nicht in Frage gestellt hat, die Relationen jedoch unklar waren. KTA Kurowski schlägt weiterhin vor, dass zur Maßnahme 2408 nach einem Jahr ein Bericht aus der SG Uchte abgefragt werden soll.

KTA Kaltoven berichtet, dass die Maßnahme auf alle Mitgliedsgemeinden erweitert werden soll, da sie in Uchte gut angenommen wird und unterstreicht die Eilbedürftigkeit des Beschlusses.

KTA Linderkamp unterstützt den Antrag insbesondere im Hinblick auf die Überalterung der Gesellschaft im ländlichen Raum. Das Pilotprojekt aus Uchte ist zukunftsweisend für den Bereich.



Protokoll zu TOP 4

2018/012

21.02.2018

**Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes;
hier: Landwirtschaftlicher Fachbeitrag**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Polaschegg, Fachgruppenleiter bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, stellt den vom Landkreis Nienburg in Auftrag gegebenen landwirtschaftlichen Fachbeitrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor.

Herr Dr. Reye fragt an, ob der landwirtschaftliche Fachbeitrag der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden kann.

Dipl. Geogr. Arndt hält das für unproblematisch.

KR Hoffmann merkt dazu an, dass es sich bei dem Fachbeitrag nicht um ein offizielles Dokument handelt. Seitens der Verwaltung wird jedoch geprüft, in welcher Form, z.B. als CD oder im Intranet, eine Weitergabe möglich ist.

KTA Linderkamp ist der Ansicht, dass der Fachbeitrag alle Belange der Raumordnung berücksichtigen muss, wie z.B. die Flächenvernichtung durch den Kiesabbau. Mittlerweile gehen auch Kapitalanleger dazu über, Flächen zu kaufen.

KTA Dr. Bauer möchte wissen, wie sich der Trend bei den im Fachbeitrag dargestellten Kulturen in den Jahren 2014 bis heute entwickelt hat, zumal es sich bei den vorgestellten Daten um Angaben aus 2014 handelt.

Herr Polaschegg teilt dazu mit, dass es in den letzten vier Jahren tendenziell keine maßgeblichen Veränderungen gegeben hat.

Dipl. Geogr. Arndt informiert darüber, dass die Neuaufstellung des RROP eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, der Entwurf des RROP aber später die dann aktuellen Zahlen berücksichtigen soll.

KTA Dr. Bauer erkundigt sich, ob die Nährstoffeinträge in den Boden anhand von GIS-Daten dargestellt werden können.

Herr Polaschegg hält einen jahresaktuellen Nährstoffbericht nicht für sinnvoll.

Anmerkung der Verwaltung: Der landwirtschaftliche Fachbeitrag wird im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt



Protokoll zu TOP 5

2018/013

21.02.2018

**Maßnahmen erster Priorität für die Verwendung der Regionalisierungsmittel;
52. Ergänzung (Februar 2018)**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Liste von Maßnahmen erster Priorität soll um

Maßnahme 175 Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Pennigsehl Schule mit einem Kostenrahmen in Höhe von 76.300 €

Maßnahme 176 Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Liebenau Schule mit einem Kostenrahmen in Höhe von 65.000 €

Maßnahme 531 Busschule für Kindergarten- und Schulkinder in Stadt Nienburg mit einem Kostenrahmen in Höhe von 4.400 €

erweitert werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert die Beschlussvorlage.



Protokoll zu TOP 6

2018/015

21.02.2018

Naturparkplan für den Naturpark Steinhuder Meer

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt erläutert kurz das Handlungskonzept. Dabei handelt es sich um einen informellen Leitplan.

KTA Linderkamp fragt an, ob der Landkreis Nienburg mit Mandatsträgern an der Konferenz vertreten ist.

KR Hoffmann teilt dazu mit, dass wir vertreten sind.

Verw. Fachangestellte Schulze informiert, dass Frau Papenfuß von der Steinhuder Meer Konferenz angeboten hat, den Naturparkplan in einer späteren Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung nochmals vorzustellen, wenn dieses gewünscht ist.

KTA Linderkamp ist der Ansicht, dass der Naturparkplan unseren regionalen Zuständigkeitsbereich nicht betrifft.

KR Hoffmann entgegnet, dass die geplante Ausweitung des Naturparkes auch das Kreisgebiet Nienburg erreicht und wir damit auch betroffen sind.



Protokoll zu TOP 7

21.02.2018

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:



Protokoll zu TOP 7.1

21.02.2018

Mitteilungen/Anfragen, hier: Förderprogramm pro-Invest

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Hille fragt an, wie es mit der Planung der aktuellen Fördermitteln steht, zumal diese ja nun wieder von 500.000 € auf 250.000 € im Haushaltsjahr 2018 gekürzt sind.

KR Hoffmann teilt dazu mit, dass diese Frage, auch im Hinblick auf die derzeitige Vakanz der Stelle des Stabstellenleiters bzw. der Stabsstellenleiterin, noch abgearbeitet wird.



Protokoll zu TOP 8

21.02.2018

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss: